



Über das Projekt

„Fabulamundi. Playwriting Europe – Beyond Borders?“ ist eine Kooperation von Theatern, Festivals und Kulturorganisationen aus zehn Ländern der EU (Belgien, Deutschland, Großbritannien, Frankreich, Italien, Österreich, Polen, Rumänien, Spanien und Tschechien) mit dem Ziel, den Austausch von Gegenwartsdramatik in Europa zu fördern. Es geht dabei sowohl um die Stärkung und die Verbesserung der Position des Autors/der Autorin im Theaterbetrieb als auch die Schaffung neuer Möglichkeiten für Theatermacher*innen zum kulturellen Austausch auf europäischer Ebene.

Bereits in den vergangenen vier Jahren wurde „Fabulamundi. Playwriting Europe“ zweimal von der Europäischen Kommission gefördert. Dieser Erfolg belegt das große, konstant steigende Interesse von Theatern an einem internationalen Austausch. Aus diesem Grund wurde das Projekt in der aktuellen Ausgabe mit dem Titel „Beyond Borders“ massiv erweitert. Nicht nur geografisch (doppelt so viele Partner als bisher), sondern auch auf dem Feld der geplanten Initiativen. Von Übersetzungen über szenische Lesungen, Workshops, Lectures bis hin zu Theaterproduktionen reicht die Palette. Gemein ist all diesen Aktivitäten, dass sie die Arbeit von lebenden Dramatiker*innen in den Mittelpunkt stellen. Dieses sog. „large scale project“ hat ein Gesamtbudget von € 3.200.000,- wovon 50% die beteiligten Partner beisteuern und 50% von der Europäischen Kommission kommen.

Das gewählte Thema „Beyond Borders“ stellt eine der wohl wesentlichsten Fragen der Gegenwart. Es öffnet den Raum für Gedanken, die weit über das tagesaktuelle Geschehen in Europa hinausgehen und eröffnet gleichzeitig die Möglichkeit, sich künstlerisch mit eben diesen brennenden Fragen zu beschäftigen. Seien es der aufkommende Nationalismus in vielen europäischen Staaten, das unseren Alltag bestimmende Thema Sicherheit, die Situation der Flüchtlinge, um nur einige zu nennen.



Aber auch die Grenzen, an die die Autor*innen und Theatermacher*innen mit bzw. durch ihre Arbeit stoßen, sind Gegenstand der Auseinandersetzung.

Kurz gesagt, die große Herausforderung für alle beteiligten Partner und die über 80 involvierten Autor*innen besteht darin, in den kommenden drei Jahren sowohl künstlerische als auch gesellschaftliche und nicht zuletzt geografische Grenzen zu überschreiten.

Die Projektpartner

PAV (Italien), Projektleiter, eine im Jahr 2000 gegründete, nicht staatliche, kulturelle Organisation mit Sitz in Rom

CAE - Culture Action Europe (Belgien)

ITZ - Interkulturelles Theaterzentrum Berlin (Deutschland)

La Mousson d'été (Frankreich)

Théâtre Ouvert, Paris (Frankreich)

Creative Skillset (Großbritannien)

AREA 06/Short Theatre Festival Rom (Italien)

Teatro i, Milano (Italien)

Teatr Dramatyczny, Warschau (Polen)

Teatrul Odeon, Bukarest (Rumänien)

Universität der Künste Târgu Mureş (Rumänien)

Sala Beckett, Barcelona (Spanien)

Divadlo Letì, Prag (Tschechien)

Weitere ausführlichere Informationen:

<http://www.fabulamundi.eu/en/project/>



Co-funded by the
Creative Europe Programme
of the European Union